



N i e d e r s c h r i f t ü b e r d i e

Sitzung des Stadtrates der Stadt Bamberg

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.06.2019
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Spiegelsaal der Harmonie, E.T.A.-Hoffmann-Platz 1, 96047 Bamberg

Stimmberechtigte Mitglieder: 45

Anwesende: Anzahl: 38 (s. Anhang)

Ladung: schriftlich

Beschlussfähigkeit: vorhanden

Schriftführung:

In der Sitzung abgehandelte Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Sicherheitsbeirat der Stadt Bamberg
Bestellung des stimmberechtigten Mitglieds als Vertreter der Jugend und das stellvertretende Mitglied
Sitzungsvorlage: VO/2019/2425-R5
- 3 Bahnausbau Bamberg:
Verlangen der Stadt zu Kreuzungen VDE 8.1 mit städtischer Infrastruktur, insbesondere Straßen
2. Lesung
Sitzungsvorlage: VO/2019/2486-R6
- 4 Bahnausbau Bamberg:
Sachstandsbericht
Sitzungsvorlage: VO/2019/2407-R6
- 5 Sanierung der Klosteranlage St. Michael
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2469-20
- 6 Stiftung Weltkulturerbe Bamberg; Erneute Bestellung von Frau Prof. Thalgotte als Mitglied des Kuratoriums
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2401-20
- 7 Budgetergebnis 2018 des Theaters
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2456-20
- 8 Gemeinsame Nachtragshaushaltssatzung der von der Stadt Bamberg verwalteten kommunalen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2019
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2462-20
- 9 Aktuelle Stunde

Niederschrift:

zu 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
--

Vortrag: Oberbürgermeister Starke

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht

**zu 2 Sicherheitsbeirat der Stadt Bamberg
Bestellung des stimmberechtigten Mitglieds als Vertreter der Jugend und das
stellvertretende Mitglied
Sitzungsvorlage: VO/2019/2425-R5**

Vortrag: Herr Berufsmäßiger Stadtrat Haupt

Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat bestellt bis zum Ende der 3-jährigen Amtsdauer (31.12.2020) als Vertreter der Jugend Frau Michaela Rügheimer und als ihren Stellvertreter Herrn Claas Meyer.
3. Gleichzeitig wird die Bestellung von Herrn Ralf Stöcklein als Vertreter der Jugend bzw. Frau Julia Mari als seine Stellvertreterin aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 3 Bahnausbau Bamberg:
Verlangen der Stadt zu Kreuzungen VDE 8.1 mit städtischer Infrastruktur,
insbesondere Straßen
2. Lesung
Sitzungsvorlage: VO/2019/2486-R6**

Vortrag: Herr Berufsmäßiger Stadtrat Beese

Stadtratsmitglied Grader (GAL) stellt folgenden Antrag:

- "1. Der Beschlussvorschlag wird von der Stadtverwaltung überarbeitet mit der Maßgabe, dass alle Eisenbahnüberführungen mindestens zwei Meter breite Radwege und zwei Meter breite Fußwege in beiden Richtungen erhalten und so als Verlangen der Stadt beschlossen werden.
2. Der Beschlussvorschlag wird von der Stadtverwaltung überarbeitet mit der Maßgabe, dass die Eisenbahnüberführungen Moosstraße (2.2) und Zollnerstraße (2.4) als reine Umweltverbund-Unterführungen (Querung nur für ÖPNV, Radverkehr und Fußverkehr) geplant und so als Verlangen der Stadt beschlossen werden.
3. Der Beschlussvorschlag wird von der Stadtverwaltung überarbeitet mit der Maßgabe, dass alle Zuwegungen des S-Bahn-Halts Süd barrierefrei gestaltet und so als Verlangen der Stadt beschlossen werden."

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 31

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Auf Antrag der Verwaltung ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt den Sitzungsvortrag der Stadtverwaltung zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt im Planfeststellungsverfahren VDE 8.1 für den Planfeststellungsabschnitt 22 folgende Verlangen in Bezug auf die genannten Kreuzungen VDE 8.1:
 - 2.1 **Eisenbahnüberführung (EÜ) Forchheimer Straße**
 - Sollte es zum Umbau/Neubau der vorhandenen EÜ kommen, so empfiehlt die Stadt Bamberg zu prüfen, die Geh- und Radwege künftig nicht bis zur vollen Tiefe der Fahrbahnoberkante herabzuführen.
 - Soweit die 3. Zuwegung zum S-Bahn-Halt Süd nicht ausschließlich über Vereinbarungen geregelt wird, verlangt die Stadt Bamberg die Integration des Treppenzuganges in das südliche Widerlager der EÜ.
 - 2.2 **Eisenbahnüberführung (EÜ) Moosstraße**
 - Die Stadt Bamberg verlangt eine Fahrzeug-Durchfahrtshöhe von 3,50 Meter.
 - Die Stadt Bamberg verlangt eine Fahrbahnbreite von 7,00 Meter (einschließlich je Fahrtrichtung ein Fahrradschutzstreifen von 1,25 Meter Breite) sowie eine Gehwegbreite von 2,00 Meter beidseitig.
 - Die Stadt Bamberg empfiehlt dem Vorhabenträger nachdrücklich, zur Minimierung der statisch-konstruktiven Höhe des Überbaus ein oben liegendes Tragwerk zu prüfen.
 - 2.3 **Straßenüberführung (SÜ) Pfisterbrücke**
 - Die Stadt Bamberg verlangt drei Kfz-Streifen in einer Gesamtbreite von 9,50 Meter sowie Geh- und Radwege von je 2,00 Meter Breite je Richtung. Die erforderlichen Sicherheitsräume sind jeweils mit auszubilden.
 - Die Stadt Bamberg verlangt unter dem westlichen Widerlager die lichten Maße für eine Verbindungsstraße von der Strickerstraße zur Schwarzenbergstraße vorzuhalten mit den Maßen Gehweg 2,50 Meter, Fahrbahn 4,00 Meter, Zweirichtungsradweg 3,50 Meter und Fahrzeug-Durchfahrtshöhe 4,00 Meter.
 - 2.4 **Eisenbahnüberführung (EÜ) Zollnerstraße**
 - Die Stadt Bamberg verlangt eine Fahrzeug-Durchfahrtshöhe von 3,50 Meter.
 - Die Stadt Bamberg verlangt eine Fahrbahnbreite von 6,50 Metern sowie Gehwege von 1,80 Meter Breite beidseitig und Radwege von 2,00 Meter Breite je Richtung. Die erforderlichen Sicherheitsräume sind jeweils mit auszubilden.
 - Die Stadt Bamberg empfiehlt zu prüfen, Geh- und Radwege nicht bis zur vollen Tiefe der Fahrbahnunterführung herabzuführen.
 - Die Stadt Bamberg empfiehlt dem Vorhabenträger, zur Minimierung der statisch-konstruktiven Höhe des Überbaus die Spannweiten zu minimieren und hierzu zwischen Fahrbahn und Radweg Stützen zu prüfen.
 - Die Stadt Bamberg empfiehlt dem Vorhabenträger nachdrücklich, zur Minimierung der statisch-konstruktiven Höhe des Überbaus ein oben liegendes Tragwerk zu prüfen.
 - Die Stadt Bamberg empfiehlt, direkte Treppenzugänge zu den Bahnsteigen aus der Unterführung zu berücksichtigen.
 - 2.5 **Eisenbahnüberführung (EÜ) Memmelsdorfer Straße**
 - Die Stadt Bamberg verlangt eine Fahrzeug-Durchfahrtshöhe von 4,00 Meter.
 - Die Stadt Bamberg verlangt eine Fahrbahnbreite von 6,50 Metern sowie Gehwege von 1,80 Meter Breite beidseitig und Radwege von 2,00 Meter Breite je Richtung. Die erforderlichen Sicherheitsräume sind jeweils mit auszubilden.
 - Die Stadt Bamberg empfiehlt zu prüfen, Geh- und Radwege nicht bis zur vollen Tiefe der Fahrbahnunterführung herabzuführen.
 - Die Stadt Bamberg empfiehlt dem Vorhabenträger, zur Minimierung der statisch-konstruktiven Höhe des Überbaus die Spannweiten zu minimieren und hierzu zwischen Fahrbahn und Radweg Stützen zu prüfen.

- Die Stadt Bamberg verlangt, die Existenz und Funktionsfähigkeit der nördlich angrenzenden Stichstraßen beiderseits der EÜ als Erschließungsanlagen sicher zu stellen. Für den Wegfall der Stellplätze im Rahmen des Vorhabens ist durch den Vorhabenträger dauerhaft Ersatz zu schaffen.
 - Die Stadt Bamberg bittet nachdrücklich um die Berücksichtigung einer privaten Gehwegbrücke zwischen der östlichen Stichstraße der Memmelsdorfer Straße und dem Mälzerei-Turmgebäude, ggf. im Zuge vertraglicher Vereinbarungen.
- 2.6 **Straßenüberführung (SÜ) Kronacher Straße**
- Die Stadt Bamberg hat kein Verlangen bezüglich der Straße.
- 2.7 **Bahnübergang (BÜ) Coburger Straße**
- Die Stadt Bamberg verlangt eine Feldwegbrücke mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 Meter sowie erforderlichenfalls Aufweitung im Kurvenbereich zuzüglich Schrammborden entsprechend den Regelwerken.
- 2.8 **S-Bahn-Halt Süd**
- Die Stadt Bamberg verlangt die Integration einer gleismittigen Gehwegbrücke im Zusammenhang mit der Erneuerung der EÜ Forchheimer Straße. Dazu soll der Mittelbahnsteig in Richtung Süden verlängert und ein Treppenabgang im Bereich des südlichen Brückenwiderlagers zur Anbindung an den vorhandenen Gehweg der Forchheimer Straße geschaffen werden. Das Thema ist ggf. im Zuge vertraglicher Vereinbarungen zu behandeln. Die Stadt Bamberg verlangt die Barrierefreiheit für die östlichen und die westlichen Zugänge.
- 2.9 **Eisenbahnüberführung (EU) südlicher Stadtwald**
- Die Stadt Bamberg verlangt eine forstwirtschaftliche Querung von 4,00 Meter Breite und 3,60 Meter Höhe
- 2.10 **Südlicher Stadtwald**
- Die Stadt Bamberg verlangt entlang der Bahntrasse im Bereich des Stadtwaldes beidseitig Wildschutzzäune.
3. Die Stadt Bamberg verlangt grundsätzlich für alle bahnquerenden Bauwerke (Unterführungen wie Straßenbrücken):
- Hinsichtlich der resultierenden Rampenneigungen ist das Verhältnis von Überbauhöhe (zwischen Unterkante Brückenbauwerk und Gleisniveau) und technisch-statischen Lösungen bestmöglich auszunutzen. Dabei sollen für Gehwege maximale Steigungen von 6 Prozent, für Fahrbahnen maximale Steigungen von 8 Prozent nicht überschritten werden.
 - Im Zuge der Planung ist eine angemessene Gestaltungsqualität anzustreben.
 - Im Zusammenhang mit den Eisenbahnüberführungen ist auf eine angemessene Beleuchtung und auf die Hinführung des Radverkehrs ins Sichtfeld der Kreuzungen besonders zu achten.
4. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung die Verlangen aus Ziffer 2 und 3 gegenüber dem Vorhabenträger und gegenüber der Genehmigungsbehörde einzubringen.
5. Eisenbahnüberführung (EÜ) Münchner Ring
- Die Stadt Bamberg empfiehlt dem Bund als Straßenbaulastträger die Schaffung von angemessenen Gehwegen und Radverkehrsinfrastrukturen je Fahrtrichtung als Verlangen in das Planfeststellungsverfahren einzubringen, soweit der Stadt Bamberg keine Kosten entstehen.
6. Der Stadtrat stellt fest, dass die Stadt Bamberg in diesem Verfahren voraussichtlich noch weitere Verlangen beschließen wird, insbesondere zu den Themen
- a) EÜ Nürnberger Straße
 - b) BÜ Anrufschanke
 - c) eisenbahnquerende Kanäle und Leitungen

7. Der Stadtrat stellt fest, dass die Stadt Bamberg gegenüber detaillierteren Planungen zu den Kreuzungsbauwerken – soweit erforderlich – ergänzende bzw. aktualisierte Überlegungen bzw. Verlangen vorbringen kann bzw. wird.
8. Der Stadtrat erklärt, dass die Stadt Bamberg Kaufinteresse an sämtlichen heutigen Grundstücken des Bundeseisenbahnvermögens und der DB sowie aller derer Töchter hat, soweit diese nicht unmittelbar und im engsten Sinne bahnbetrieblichen Zwecken dienen.
9. Soweit die Stadt Bamberg als Grundeigentümer dauerhaft planfeststellungsbetroffen ist (insbesondere Stadtwald), verlangt die Stadt Bamberg eigentumsrechtlichen Ausgleich in wertgleichen Flächen (insbesondere Waldflächen).
10. Der vorhandene Spielplatz ist zu erhalten. Soweit dies im Zuge der Planung nicht realisierbar ist, muss ein adäquater Ersatz im Stadtteil Gereuth (diesseits der Forchheim Straße) geschaffen werden.
11. Damit sind die Anträge der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.06.2019, der BBB-Stadtratsfraktion vom 24.06.2019 sowie der BuB vom 26.06.2019 geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.:

Einstimmig

Zu 2.:

Einstimmig

Zu 2.1:

Einstimmig

Zu 2.2:

Einstimmig:

Zu 2.3

Einstimmig

Zu 2.4.:

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 7

Zu 2.5:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 1

Zu 2.6:

Einstimmig

Zu 2.7:

Einstimmig

Zu 2.8:

Ja-Stimmen: 28

Nein-Stimmen: 10

Zu 2.9:

Einstimmig

Zu 2.10:

Einstimmig

Zu 3.:

Einstimmig

Zu 4.:

Einstimmig

Zu 5.:

Einstimmig

Zu 6.:

Einstimmig

Zu 7.:

Einstimmig

Zu 8.:

Einstimmig

Zu 9.:

Einstimmig

Zu 10.:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 1

Zu 11.:

Einstimmig

**zu 4 Bahnausbau Bamberg:
Sachstandsbericht
Sitzungsvorlage: VO/2019/2407-R6**

Vortrag: Herr Reinhardt, Mitarbeiter Baureferat
Herr Flügel, DB Netz AG, Leiter Stakeholder-Management Großprojekte Südost
Herr Schnellhardt, DB Netz AG, Teamleiter Bautechnik Knoten Bamberg
Herr Klein, Obermeyer Planen + Beraten GmbH / ARGE Knoten Bamberg
Herr Jurkowski, ARGE Knoten Bamberg
Frau Peterknecht, DB Pressearbeit

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sitzungsvortrag der Stadtverwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 5 Sanierung der Klosteranlage St. Michael
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2469-20**

Vortrag: Herr Berufsmäßiger Stadtrat Felix

Beschluss:

Die Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 6 Stiftung Weltkulturerbe Bamberg; Erneute Bestellung von Frau Prof. Thalgott als
Mitglied des Kuratoriums
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2401-20**

Vortrag: Herr Berufsmäßiger Stadtrat Felix

Beschluss:

Die Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 7 Budgetergebnis 2018 des Theaters
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2456-20**

Vortrag: Herr Berufsmäßiger Stadtrat Felix

Beschluss:

Die Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 8 Gemeinsame Nachtragshaushaltssatzung der von der Stadt Bamberg verwalteten
kommunalen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2019
(Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019)
Sitzungsvorlage: VO/2019/2462-20**

Vortrag: Herr Berufsmäßiger Stadtrat Felix

Beschluss:

Die Empfehlung des Finanzsenates vom 25.06.2019 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Aktuelle Stunde

Vortrag: Oberbürgermeister Starke

Die Verwaltung gibt Auskunft auf Fragen aus den Reihen der Stadtratsmitglieder.

Anwesenheitsliste:

Anwesende:

Herr Andreas Starke Oberbürgermeister - SPD
Herr Dr. Christian Lange 2. Bürgermeister - CSU
Herr Andreas Dechant - CSU
Herr Pankraz Deuber - CSU
Frau Elfriede Eichfelder - CSU
Herr Dr. Franz-Wilhelm Heller - CSU
Herr Michael Kalb - CSU
Herr Dr. Helmut Müller - CSU
Herr Peter Neller - CSU
Frau Anna Niedermaier - CSU
Herr You Xie - CSU
Frau Karin Gottschall - SPD
Herr Felix Holland - SPD
Herr Heinz Kuntke - SPD
Herr Klaus Stieringer - SPD
Herr Peter Süß - SPD
Herr Ralf Dischinger - GAL
Herr Wolfgang Grader - GAL
Frau Besaret Penzkofer - GAL
Herr Andreas Reuß - GAL
Herr Michael Bosch - BA
Herr Hans-Jürgen Eichfelder - BA
Herr Herbert Lauer - BA
Herr Dieter Weinsheimer - BA
Herr Wolfgang Wußmann - BA
Herr Joseph Kropf - BBB
Frau Annette Neumann - BBB
Herr Andreas Triffo - BBB
Herr Norbert Tscherner - BBB
Frau Daniela Reinfelder - BuB
Herr Heinrich Schwimbeck - BaLi

Abwesende:

Herr Wolfgang Metzner 3. Bürgermeister - SPD	entschuldigt
Herr Markus Huml - CSU	entschuldigt
Frau Anne Rudel - CSU	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Gerhard Seitz - CSU	ab 16:10 und von 18:15 bis 18:30 Uhr
Frau Annerose Ackermann - fraktionslos	entschuldigt
Frau Ingeborg Eichhorn - SPD	entschuldigt
Herr Sebastian Martins Niedermaier - SPD	bis 19:00 Uhr
Herr Christoph Starke - SPD	entschuldigt
Frau Petra Friedrich - GAL	bis 18:15 Uhr
Frau Christiane Laaser - GAL	ab 16:10 Uhr
Frau Gertrud Leumer - GAL	bis 19:05 Uhr
Frau Ursula Sowa - GAL	entschuldigt
Frau Dr. Ursula Redler - BA	ab 16:20 Uhr und bis 18:45 Uhr
Herr Martin Pöhner - FDP	ab 16:15 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer